



CIPRA

**LEBEN IN DEN ALPEN VIVRE DANS LES ALPES
VIVER EN LAS ALPS VIVERE NELLE ALPI**



Wie weiter mit den neuen Gletschervorfeldern?

Jahresbericht CIPRA Schweiz 2020

www.cipra.org

Juni 2021

Bericht des Präsidenten



Nach mehr als einem Jahr mit einschränkenden Massnahmen für das tägliche Leben, wird langsam ein Ende des Pandemie-Tunnels sichtbar. Man kann es kaum glauben, dass dieser Spuk nun bald vorbei sein soll. Während der Pandemie konnte man sich auf eine einfachere Form des Lebens gewöhnen, mit Aktivitäten, die zuerst einmal zuhause stattgefunden haben, um die Geheimnisse der näheren Umgebung auszukundschaften. Kommen nun die vermissten sozialen Kontakte wieder dazu, möchten viele eine neue Form des Lebens beibehalten.

Auch bei der CIPRA Schweiz wurden bewährte Aktivitäten im Licht der Pandemie neu gedacht. Zum Beispiel das «Feuer in den Alpen» (mit Sicht auf die Alpen), der «Tag der Berge» (im Videoformat), oder das neue Thema des CIPRA-Forums «Gletschervorfelder» (im alpinen Klimawandel).

Im Dezember 2020 hat die Schweiz ausserdem, die Präsidentschaft der Alpenkonvention übernommen. Dazu ist eine Serie von Veranstaltungen geplant zu den Schwerpunkt-Themen: Klima, nachhaltiger Verkehr und Alpen-Städte. Ich darf bereits heute vorwegnehmen, dass diese Präsidentschaft mit der «Alpenwoche in Brig» zu einem abschliessenden Höhepunkt führen wird

Sind Sie neugierig auf alle unsere Aktivitäten? Lesen Sie den vorliegenden Jahresbericht 2020 und schauen Sie doch vorbei auf www.cipra.ch, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ich möchte MERCI sagen, unseren Mitgliedsorganisationen für die zahlreichen Beiträge, unseren Vorstandsmitgliedern und unserem Geschäftsführer für die aktive und unermüdliche Mitarbeit, im Austausch mit den anderen CIPRA Landesvertretungen, und der ungebrochenen Unterstützung von CIPRA International.

Mit herzlichen Grüssen

Patrik Schönenberger, Präsident CIPRA Schweiz

Aktivitäten in Zusammenarbeit mit CIPRA International



Alpenkonvention und Makroregionale Strategie der Alpen (EUSALP) - Informationen

Am 20. Dez 2020 übernahm die Schweiz anlässlich der XVI. Umweltministerkonferenz in Nizza für zwei Jahre den Vorsitz der **Alpenkonvention** für die Jahre 2021-22. Gemeinsam mit den anderen Alpenstaaten, dem Ständigen Sekretariat der Alpenkonvention und den BeobachterInnen will die Schweiz den Klimaschutz und die Klimaanpassung im Alpenraum vorantreiben. Sie hat drei Schwerpunktthemen gewählt: Klima als roter Faden, nachhaltiger Verkehr und Alpenstädte.

Im Rahmen der drei Schwerpunktthemen wird die Schweiz während ihres Vorsitzes 2021-2022 einen Fünf-Punkte-Plan umsetzen: Velotourismus, die "Klimastunde", nachhaltiges Bauen und Sanieren in den Alpen, Alpenstädte und die Verlagerungspolitik. Die aktive Einbeziehung junger Menschen in die verschiedenen Projekte ist ein grundlegendes Element für den Schweizer Vorsitz. Es wird eine Reihe von Veranstaltungen und Projekten stattfinden, die die Akteure des Alpenraums zusammenbringen:

- **Velotourismus:** Eine erste Veranstaltung hat am 22. April 2021 mit der internationalen Konferenz "MoVe the Alps" stattgefunden.
- **Klimastunde:** Am 5. Juni 2021, dem Weltumwelttag, hat die Schweiz die Klimastunde mit dezentralen Veranstaltungen lanciert. <https://www.alpconv.org/de/startseite/themen/klimawandel/klimastunde/>
- **Nachhaltiges Bauen und Sanieren in den Alpen:** Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums des Architekturpreises Constructive Alps. findet am 9./10. Juni 2021 eine Konferenz zu diesem Thema statt. <https://www.constructivealps.net/>
- **Verlagerungspolitik:** Der Schweizer Vorsitz will die Koordination zwischen den Alpenstaaten in den Bereichen Transitverkehr und Verkehrsverlagerung stärken.

Der 9. Alpenzustandsbericht wird sich mit den Alpenstädten beschäftigen. Erstmals werden städtische alpine Räume beleuchtet und ihre klimatischen, ökologischen und sozialen Herausforderungen gemeinsam untersucht und diskutiert.

Die Schweiz wird auch die partizipative Erarbeitung des neuen mehrjährigen Arbeitsprogramms der Alpenkonvention für 2023-2030 leiten. Zum Abschluss der Präsidentschaft ist im Herbst 2022 eine Alpenwoche in Brig geplant.

<https://www.alpconv.org/de/startseite/>

Am 4. Februar 2020 startete Frankreich in Lyon seine Präsidentschaft der EUSALP 2020/21 mit dem Versprechen, „den ökologischen Übergang in Zeiten des Klimawandels vorantreiben“. Acht Aktionsgruppen unter Beteiligung der meisten Länder sind an der Arbeit, wobei sich die Schweizer Kantone aus diesen Gremien leider zurückgezogen haben.

Weitere Infos zu den vielfältigen Aktivitäten finden sich unter: http://ec.europa.eu/regional_policy/en/policy/cooperation/macro-regional-strategies/alpine/





Erasmus+



Re.sources - ein Erasmus+ Projekt

Das Projekt Re.sources bringt Menschen aus verschiedenen Alpenländern zusammen, um gemeinsam Fragen zu Ressourcen zu bearbeiten. Dabei wird ein partizipativer Ansatz verfolgt, der auf den Prinzipien der Ko-Kreation zwischen jungen Talenten im Alter von 13-30 Jahren, Umwelt-NGOs, Zivilgesellschaft und PolitikerInnen basiert. Die Teilnehmenden dieses generationenübergreifenden Projekts engagieren sich für die nachhaltige Entwicklung der Alpen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene. Aus der Schweiz nimmt eine Gruppe von Jugendlichen beim Projekt teil und entwickelt das Netzwerk „Bergstatt“ weiter. Die CIPRA Schweiz ist nationale Partnerin von Re.Sources und unterstützt die Jugendlichen im Projekt. <https://www.cipra.org/de/cipra/international/projekte/laufend/re-sources>

Präsidiumssitzung, 2.-3. April 2020 - Videokonferenz

Die Sitzung mit allen nationalen Präsidien und Geschäftsführenden hat als Videokonferenz stattgefunden. Die umfassende Statutenrevision, die an der DV in Altdorf bereits andiskutiert wurde, wird beschlossen. Inhaltlich steht die Weiterbearbeitung des Positionspapiers «Landschaft» im Vordergrund.



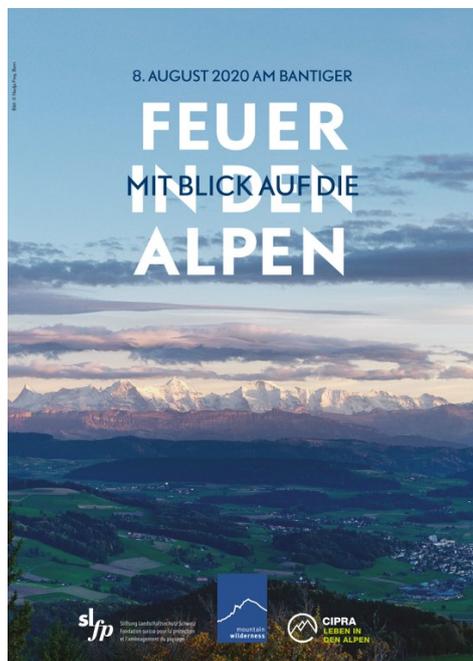
Alpenwoche Intermezzo, Jugend&Klima 9.-11.12. 2020, Nizza - Videokonferenz

Die AlpenWoche *Intermezzo* war eine internationale Veranstaltung über nachhaltige Entwicklung und damit verbundene alpine Themen, die von zentralen alpenweit tätigen Organisationen gemeinsam ausgerichtet wurde. Die Stadt Nizza – am Ende des Alpenbogens gelegen – war Gastgeberin der diesjährigen Veranstaltung die kurzfristig als Videokonferenz durchgeführt werden musste. Die Alpenwoche Intermezzo 2020 fand in Verbindung mit den Abschlussveranstaltungen der französischen Präsidentschaft der Alpenkonvention und der EUSALP statt und bot den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren eine ideale Gelegenheit, sich zu treffen und auszutauschen. Die Beiträge drehten sich um Klima&Jugend auch unter Einbezug vieler Jugendlicher. www.alpweek.org

DV CIPRA International, 11. Dezember 2020 - Video

Die Finanzen stellen zu Zeit für CIPRA International eine grosse Herausforderung dar. Dank einer Grossspende aus der Schweiz sieht das finanzielle Ergebnis 2019 aber positiv aus. Das Positionspapier «**Alpine Landschaft ist nicht erneuerbar!**» wird genehmigt. Landschaft ist ein Schlüssel für die Verhandlung sozialer und politischer Fragen. Alle CIPRA-Organisationen haben diese Themen im Rahmen des alpenweiten Schwerpunktthemas «Landschaft» 2019-2020 aufgegriffen. Das Positionspapier, das in einem breiten und partizipativen Prozess mit CIPRA-Vertreterinnen, jungen Alpenbewohnern und Expertinnen aus allen Alpenländern erarbeitet wurde, bildet den Abschluss dieses Schwerpunktthemas. <https://www.cipra.org/de/positionen/alpine-landschaft-ist-nicht-erneuerbar>

Aktivitäten und Projekte CIPRA Schweiz



Feuer in den Alpen 2020: «Zukunft der Alpen: Qualität vor Quantität» - 8. August 2020

Das diesjährige «Feuer in den Alpen» der Alpenschutzorganisationen CIPRA Schweiz, Mountain Wilderness Schweiz und Stiftung Landschaftsschutz war ein «Feuer mit Blick auf die Alpen»: Die Teilnehmenden haben am Berner Hausberg Bantiger bekräftigt, wie wichtig wilde Naherholungsgebiete vor der Haustüre sind. Und: Dass der auf Fernmärkte ausgerichtete Massentourismus mit seinen zerstörerischen Grossprojekten ausgedient hat.

Der Ort für das «Feuer mit Blick auf die Alpen» war etwas provokativ gewählt: Der Bantiger liegt nur sieben Kilometer vom Zentrum von Bern entfernt; kein Feuer in alpiner Höhe und fernab der grossen Zentren. Der Hügelzug mit seinen wilden Sandsteinformationen verkörpert jedoch, was vielen während des Lockdowns noch stärker bewusst geworden ist: Wir brauchen Erholungsgebiete im nächsten Wohnumfeld! Einige Teilnehmende sind zum ersten Mal über die verwachsene Krote bis zum berühmten Sendemasten gewandert und waren fasziniert, wie nahe das Wilde liegen kann.

Von Wien bis Nizza loderten wieder rund 30 Feuer als Zeichen der Solidarität zwischen den Alpenländern und -regionen, zwischen den Menschen aus den urbanen Zentren und der Alpenbevölkerung. Die Höhenfeuer stehen als Symbol, dass die Belastungen der Umwelt und die Bedrohungen der kulturellen Eigenarten nicht Halt machen vor den Grenzen. <http://www.feuerindenalpen.com>

Wildnis-Workshop Kandersteg, 27.-28. Nov. 2020

In Kandersteg entwickelten wir unter Federführung von Mountain Wilderness Schweiz mit Partnern vor Ort Ideen, wie die Wertschätzung für Wildnis erhöht werden kann. Am Workshop Ende November 2020 wurden dazu 119 Ideen entwickelt. Daraus werden 2021 konkrete Projekte entwickelt mit dem Ziel, die Wertschätzung für die letzten unberührten Naturlandschaften zu erhöhen.

<https://mountainwilderness.ch/wildnis/projekte/wildnis-ideenschmiede/>

Internationaler Tag der Berge, 11. Dezember 2020

Der Tag der Berge 2020 vom 11.12.2020 wurde erstmals als Videoveranstaltung mit rund 400 ZuhörerInnen durchgeführt.

Heldentaten, zwielichtige Geschäfte, Naturkatastrophen: Menschen erzählen, wie der Berg zum Tatort wird. Als ehemaliger Direktor des Schweizerischen Nationalparks weiss etwa Heinrich Haller, wo im rätschen Dreiländereck gewildert wird – und ob auch «sein» Park betroffen ist. Wie Schutzwald und Klimawandel bestimmen, ob der Berg selbst zum «Täter» wird, erforscht die Umweltnaturwissenschaftlerin Christine Moos in den Walliser Bergen. Heldentaten vollbringt der Rettungschef Marc Ziegler für die Alpine Rettung Grindelwald, während Maren Kern von Mountain Wilderness Schweiz der Frage nachgeht, wie sich das Geschäft in den Bergen verrichten lässt, ohne Spuren zu hinterlassen.





innovation
tourismus



Innovationsgenerator 2.0 - innovative Projektideen gesucht

Das Projekt Innovationsgenerator 2.0 bietet Entwicklungsräume für die Erarbeitung von innovativen Tourismusprojekten. Projektideen können über ein Eingabetool auf der Projekt-Website eingegeben werden. Der erste Eingabetermin ist der 15. Juli 2021. In der Folge beurteilt eine Fachjury die Projektideen anhand festgelegter Kriterien. Die originellsten und nachhaltigsten Ideen werden mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. In der zweiten Phase können die erfolgreichen Initianten und Initiantinnen auf weitere individuelle Unterstützung zählen, wenn es darum geht, die Realisierungsschritte in einem konkreten Projektplan detailliert aufzuzeigen, inklusive Kosten- und Finanzierungsplan. Die Fachjury spricht am Schluss Kickoff-Beiträge für die erfolgversprechendsten Projektpläne. Die geförderten Projekte sollen allen drei Zieldimensionen der Nachhaltigkeit, also Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft, bestmöglich gerecht werden.

Projektpartner sind Schweiz Tourismus ST, Schweizer Tourismusverband STV, Graubünden Ferien, VAUD Promotion, Valais/Wallis Promotion, Basel Tourismus, Hochschule Luzern (Institut für Tourismus und Mobilität ITM), Hochschule für Wirtschaft und Tourismus, Sierre

Das Projekt wird unterstützt von Innotour, einem Förderinstrument vom Staatssekretariat für Wirtschaft SECO.

www.innovationsgenerator.ch, www.générateur-innovation.ch

CIPRA Forum 2020

Wie weiter mit den neuen Gletschervorfeldern und -seen ?

Der für 2020 geplante Workshop mit VertreterInnen der Landschaftsschutz- und Umweltorganisationen sowie der Wissenschaft musste wegen der Pandemie leider zweimal verschoben werden. Ursprünglich auf den Frühling 2020 geplant wurde ein erstes Verschiebedatum im Herbst ins Auge gefasst. Schlussendlich wurde der Workshop am 18. Mai 2021 doch als Videokonferenz durchgeführt.

Die Veranstaltung wurde organisiert von CIPRA Schweiz und dem Forum Landschaft, Alpen, Pärke der Akademie der Naturwissenschaften Schweiz (FOLAP). Die eingeladenen Teilnehmenden kamen aus den Landschaftsschutz- und Umweltorganisationen, der Wissenschaft und zugewandten Orten.

Ziel des Workshops:

- Thematisieren des sensiblen Themas der neuen Gletschervorfelder und -seen im Spannungsfeld von Natur- und Landschaftsschutz sowie Nutzungsansprüchen mit Impulsen von Fachleuten.

Die unterschiedlichen Blickwinkel zum Thema der neuen Gletschervorfelder und -seen im Spannungsfeld von Natur- und Landschaftsschutz sowie Nutzungsansprüchen konnten kennengelernt und besser verstanden werden, als Basis für weiterführende Diskussionen.

Die Tagungsergebnissen werden Ende Juni 2021 bei SCNAT aufgeschaltet.





Politik

Mitwirkung in der Klima-Allianz

CIPRA Schweiz beteiligte sich an den gemeinsamen Aktivitäten der Klima-Allianz mit der Forderung, dass die Schweiz einen angemessenen Anteil zum Klimaschutz zu leisten hat. Im Vordergrund steht zur Zeit eine Desinvestitionskampagne gegen fossile Energieträger, welche sich sowohl an die Pensionskassen als auch an die Nationalbank richtet.

<http://www.klima-allianz.ch/>

Vernehmlassung Energiegesetz, Stellungnahme

Unterstützung von Volksinitiativen

Trinkwasserinitiative, Abstimmungsdatum 13.06.2021

Pestizidinitiative, Abstimmungsdatum 13.06.2021

Biodiversitätsinitiative, eingereicht am 08.09.2020

Landschaftsinitiative, eingereicht am 08.09.2020

Gletscherinitiative, eingereicht 27.11.2019



Vorstandsarbeit

An fünf ordentlichen Vorstandssitzungen wurden die strategischen Geschäfte erledigt. Weitere Sitzungen fanden im Rahmen der Projektarbeit in bilateralem Rahmen statt.

Folgende Personen haben 2020 im Vorstand mitgewirkt:

Patrik Schönenberger, Präsident

Franziska Grossenbacher, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Silva Semadeni, Pro Natura (ab Mai 2020)

Benno Steiner, Schweizer Alpen-Club SAC

Sebastian Moos, Mountain Wilderness Schweiz (bis Mai 2020)

Maren Kern, Mountain Wilderness Schweiz (ab Mai 2020)

Django Betschart (Alpeninitiative)

vakanter Sitz (BirdLife Schweiz)

Weitere Informationen:

Präsident:

Patrik Schönenberger

patrik.schoenenberger@cipra.org

Geschäftsleiter:

Hans Weber, CIPRA Schweiz

T +41 (0)62 390 16 91

schweiz@cipra.org



Feuer in den Alpen, 8. August 2020

Hans Weber, Geschäftsleiter
im Juni 2021